

Bauspiel

Firma Gustav Kühn in Neuruppin

Quelle: Heimatmuseum Steglitz

Abschrift Otto-Lilienthal-Museum

den 26. Oktober 1925.

Sch/MW.

K. 89 892 IX/77f 3 B. 22 i/25.

Firma G u s t a v K ü h n in Neuruppin.

B a u s p i e l.

Die Erfindung bezieht sich auf ein Bauspiel mit durch Stäbchen zusammenzuhaltenden Bautafeln aus mehreren kreuzweise aufeinander geleimten, aussen mit bemustertem Papierblatt beklebten Wellpappen.

Zweck der Erfindung ist, bei einem derartigen Bauspiel die Bildung von Ecken zu ermöglichen, ohne dass an den Ecken das Aussehen des Baumaterials unterbrochen wird, und ohne dass die Verbindung der einzelnen Bautafeln mittels der durch die wellenförmigen Hohlräume gesteckten Stäbchen irgendwie gehindert wird.

Gemäß der Erfindung sind zwei solche mehrschichtige Tafeln auf das bemusterte Blatt mit einem Zwischenraum gleich der Bautafeldicke so geklebt, dass die äusseren oder inneren Wellen der Tafeln in gegenseitiger Verlängerung liegen. Die Erfindung erstreckt sich auch auf den Fall, dass die beiden mehrschichtigen Tafeln zwischen zwei Papierblätter geklebt sind, sowie darauf, dass der Zwischenraum zwischen ihnen dreieckig ausgebildet ist.

Die Erfindung ist in der Zeichnung in ihren verschiedenen Ausführungsformen veranschaulicht.

Abb. 1 zeigt eine zusammengesetzte Bautafel, aus welcher die in Abb. 2 oder Abb. 3 dargestellte Ecke gebildet werden kann.

Abb. 4 zeigt eine andere Ausführungsform einer zusammengesetzten Bautafel, Abb. 5 die hieraus gebildete Ecke.

Abb. 6 zeigt eine dritte Ausführungsform einer zusammengesetzten Bautafel, welche zur Bildung des Dachfirstes dienen soll, und Abb. 7 das aus dieser zusammengesetzten Bautafel gebildete Dach.

In Abb. 1 sind zwei zweischichtige Bautafeln 22 und 23 auf den äusseren Papierbelag 24 so aufgeleimt, dass zwischen den beiden Bautafeln ein Zwischenraum gleich der Dicke der Tafeln verbleibt. Es kann nun hieraus eine Ecke nach Abb. 2 oder nach Abb. 3 gebildet werden, indem die Tafel 23 um die Tafel 22 bis zur Anlage des zwischen den Tafeln 22 und 23 liegenden Streifens des äusseren Papierbelages 24 rechtwinklig herumgeschwenkt wird. Bei Abb. 2 ist die Tafel 23 um die linke Kante des freien Streifens 24, bei Abb. 3 um dessen rechte Kante geschwenkt. Bei Abb. 2 wird die aussen sichtbare Wand der Tafel 23 um eine Tafeldicke verlängert, bei Abb. 3 wird die aussen sichtbare Wand der Tafel 22 um eine Tafeldicke verlängert. Werden in den übereinander folgenden Schichten der Wände eines Hauses die Ecken abwechselnd in der einen Schicht nach Abb. 2 und in der anderen Schicht nach Abb. 3 gebildet, so ergibt sich von selbst eine Versetzung der zwischen den Bautafeln der einzelnen Schichten liegenden senkrechten Fugen.

Gemäß Abb. 4 sind zwei Bautafeln 22 und 23 zwischen äusseren Papierbelägen 24 und 25 in solcher Lage festgeleimt, dass zwischen beiden Tafeln ein Zwischenraum gleicher Tafeldicke verbleibt. Die Papierbeläge 24 und 25 sind nun nicht bis zu den Rändern der Tafeln 22 und 23 festgeleimt, sondern nur bis zu den Linien 26, 27, 28, 29, welche von den Rändern der Tafeln noch mindestens um eine Tafeldicke

[.....]

äusseren Papierbeläge zweckmässig eine kleine Rille eingedrückt. Durch diese Rille wird es erleichtert, dass bei der Bildung einer Ecke (vergl. Abb. 5) der innere Papierbelag sich leicht abbiegen und eine nach innen liegende Falte bilden kann.

Die in Abb. 5 dargestellte Eckverbindung entspricht der in Abb. 2 dargestellten. Die in Abb. 4 dargestellte zusammengesetzte Bautafel kann aber auch in der der Abb. 3 entsprechenden Art zur Bildung einer Ecke verwendet werden.

Die in der Abb. 4 und 5 dargestellte Ausführungsform hat den Vorzug, dass die auf beiden Seiten mit verschieden gemustertem Papier beklebten Doppeltafeln sowohl mit

ihrer einen als mit ihrer anderen Seite nach aussen verwendet werden können.

Die in den Abb. 1 – 5 dargestellten Eckverbindungen sind auch geeignet zur Bildung der Firste von Giebeldächern und von Zwischengesossen.

Bei der in Abb. 6 dargestellten Tafel, welche auf ihrer Aussenfläche dachziegelartig bedruckt ist, ist in die Tafel ein rechteckiger Einschnitt 30 eingefräst, welcher bis zum äusseren Papierbelag 31 reicht und die Tafel dadurch in zwei um ihre gemeinsame Kante schwenkbare Teile 32 und 33 zerlegt. Es kann durch Zusammenbiegen der beiden Teile 32 und 33 der in Abb. 7 dargestellte First eines Giebeldaches hergestellt werden.

Die Doppeltafel nach Abb. 6 kann auch in der Weise hergestellt sein, dass zwei an ihren Rändern abgeschrägte Bautafeln 32 und 33 mit ihren scharfen Kanten aneinanderstossend auf einen Papierbelag 31 aufgeleimt sind.

Patentansprüche:

[4]

Patentansprüche

1. Bauspiel mit durch Stäbchen zusammenzuhaltenden mehrschichtigen Bautafeln aus mehreren kreuzweise aufeinander geleimten, aussen mit bemustertem Papierblatt beklebten Wellpappen, dadurch gekennzeichnet, dass zwei solche mehrschichtige Tafeln (22 und 23) auf das bemusterte Blatt (24) mit einem Zwischenraum gleich der Bautafeldicke so geklebt sind, dass die äusseren oder die inneren Wellen der beiden Tafeln in gegenseitiger Verlängerung liegen.

2. Bauspiel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Bautafeln (22 und 23) in dem der Tafeldicke gleichen Abstände so zwischen zwei Papierblätter (24 und 25) geklebt sind, dass der den Zwischenraum überspannende Teil dieser Blätter mindestens um ein der Tafeldicke gleiches Mass unangeklebt über die Ränder der Tafeln reicht.

3. Bauspiel nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass in die Papierblätter (24 und 25) an den Grenzen zwischen den angeklebten und den unangeklebten Teilen Rillen (26, 27, 28 und 29) eingedrückt sind.

4. Bauspiel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass zwei am Rande abgeschrägte Bautafeln (32 und 33) mit ihren scharfen Kanten aneinanderstossend auf ein an diesem Kantenstoss biegsames Papierblatt (31) geklebt sind.

Der Patentanwalt:

Abb. 1.

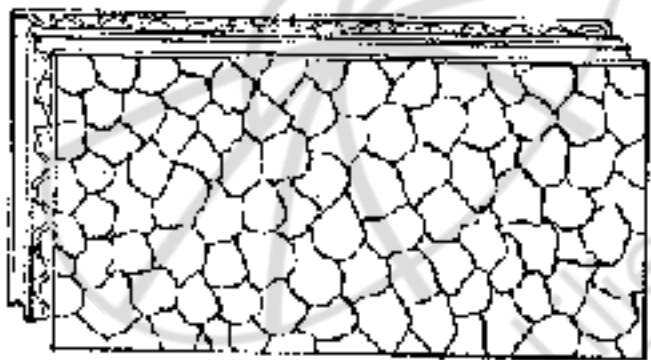


Abb. 2.

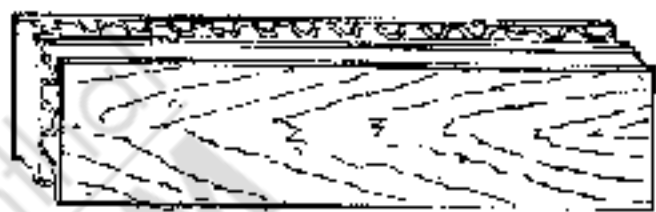


Abb. 3.

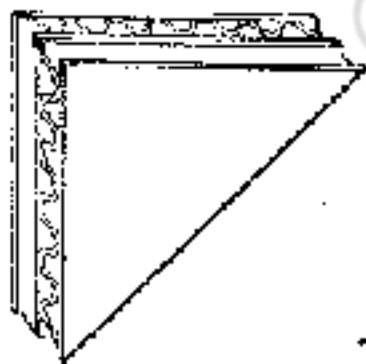


Abb. 4.

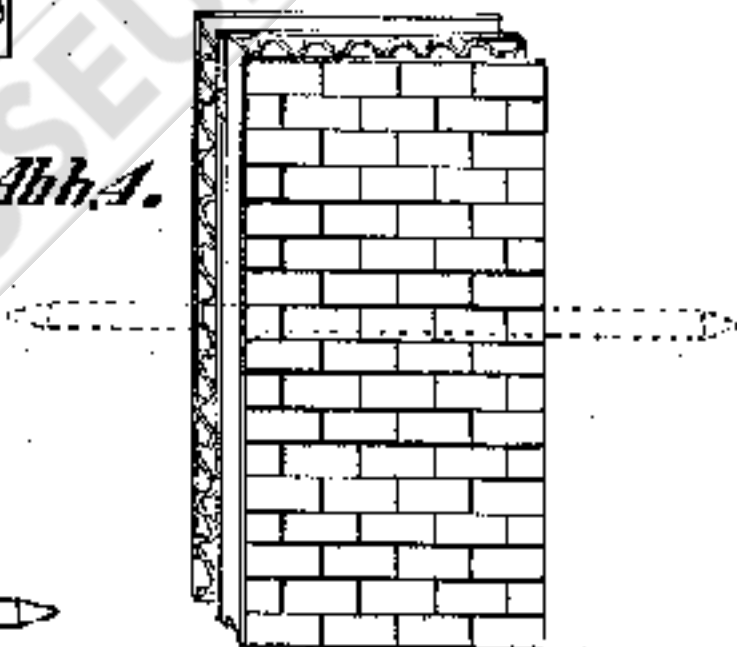


Abb. 5.

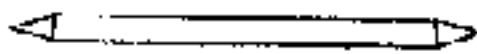


Abb. 6.

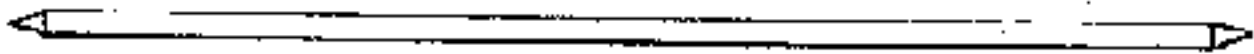


Abb. 14.

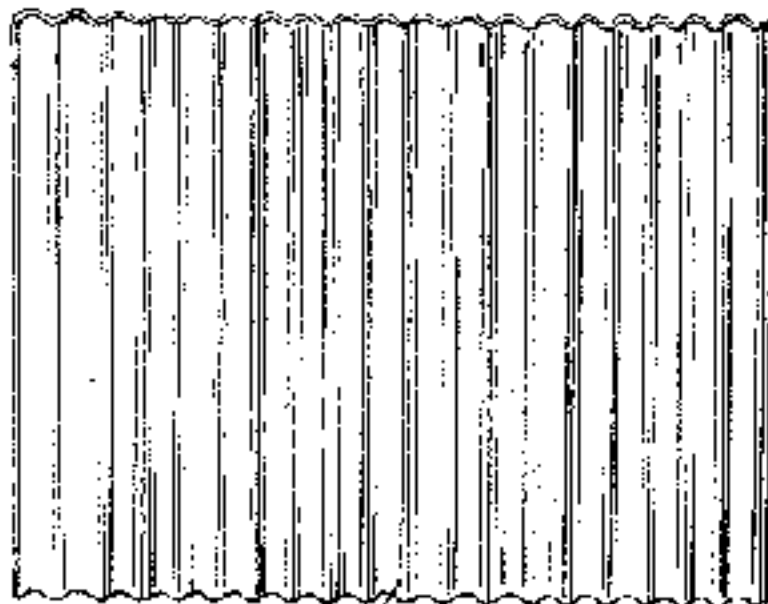


Abb. 15. Abb. 16.

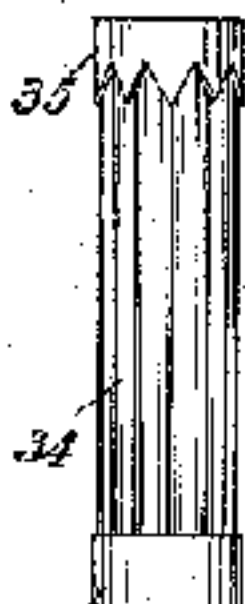


Abb. 17.



Abb. 18.



38 37 34

Abb. 7.

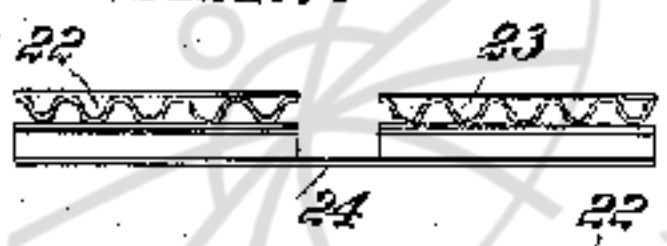


Abb. 8.

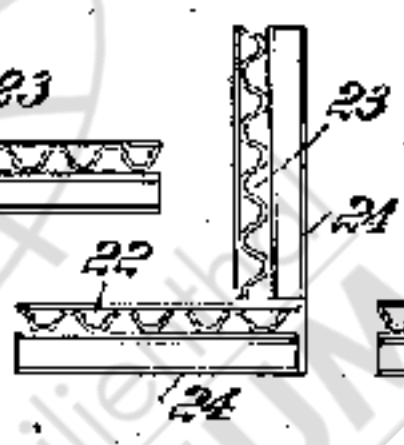


Abb. 9.

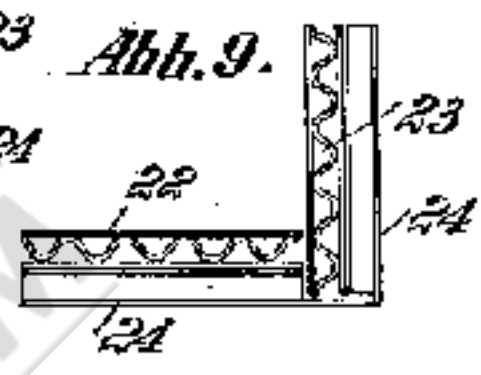


Abb. 10.



Abb. 11.

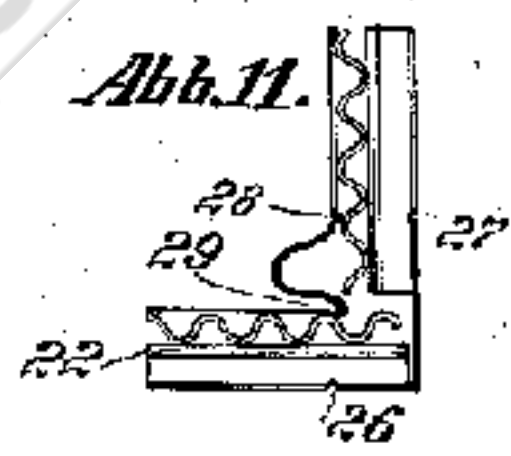


Abb. 12.

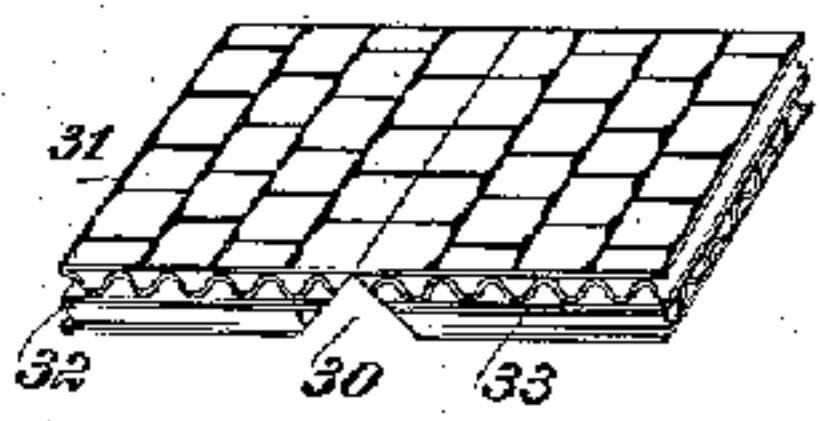


Abb. 13.

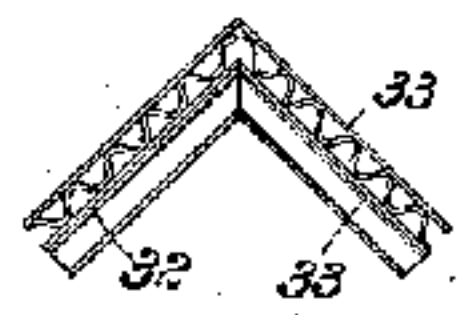


Abb. 19.

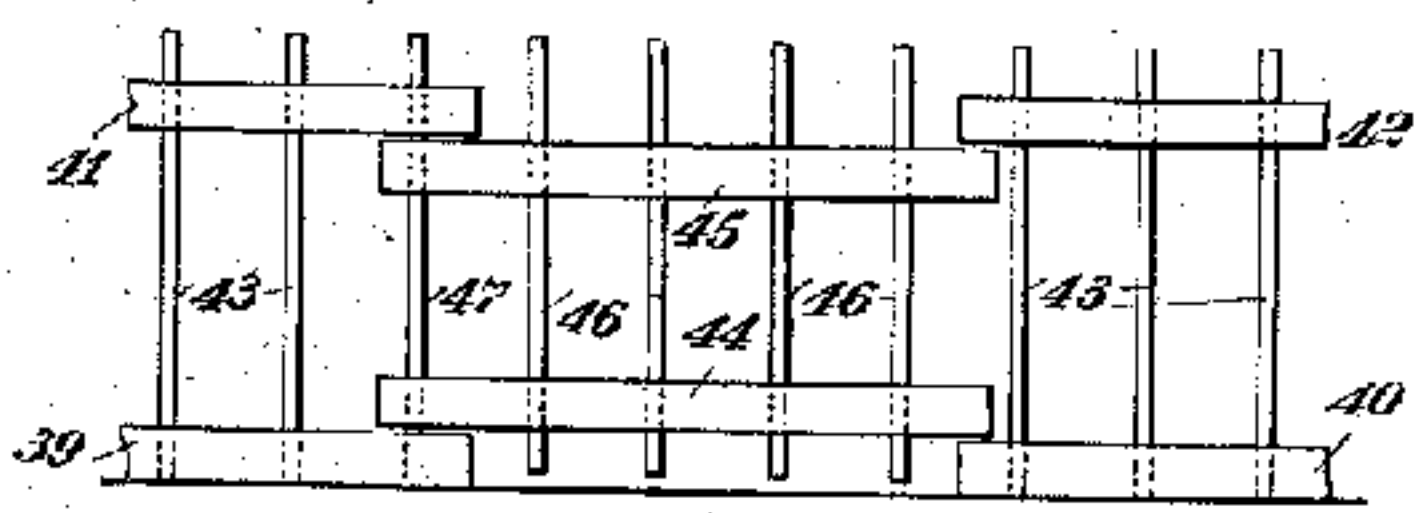


Abb. 20.

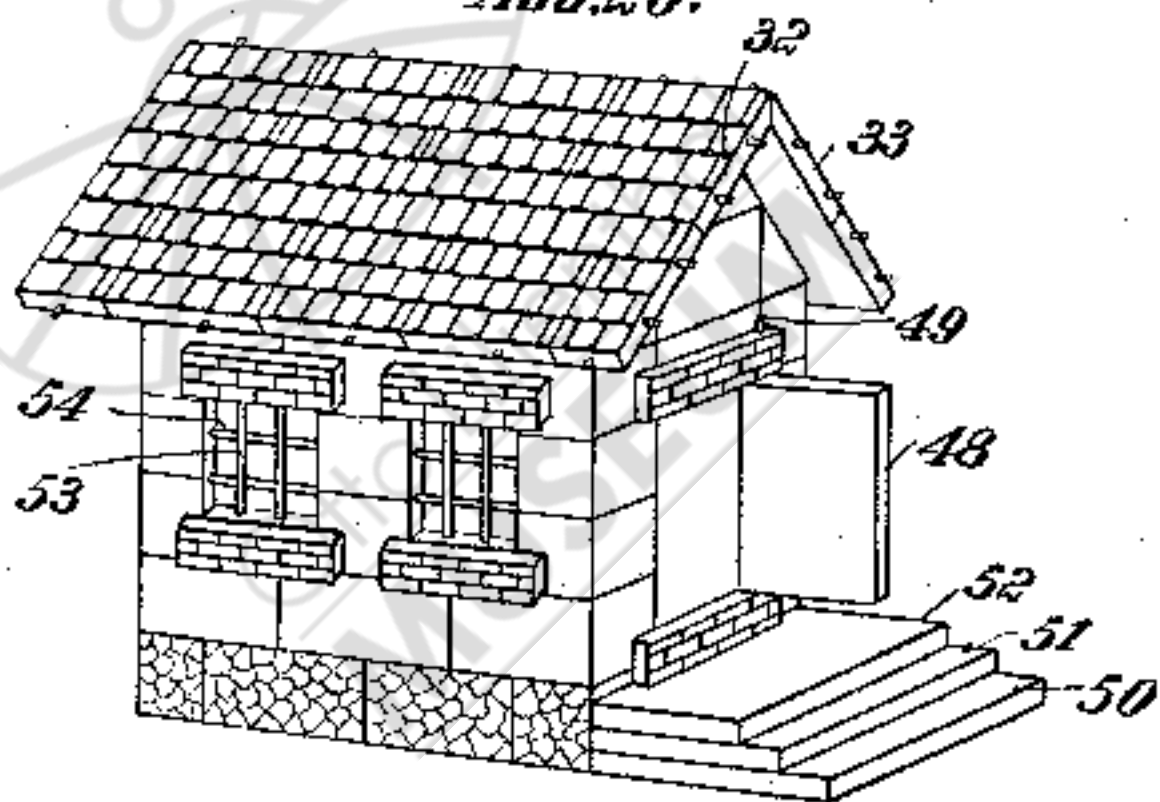


Abb. 21.

